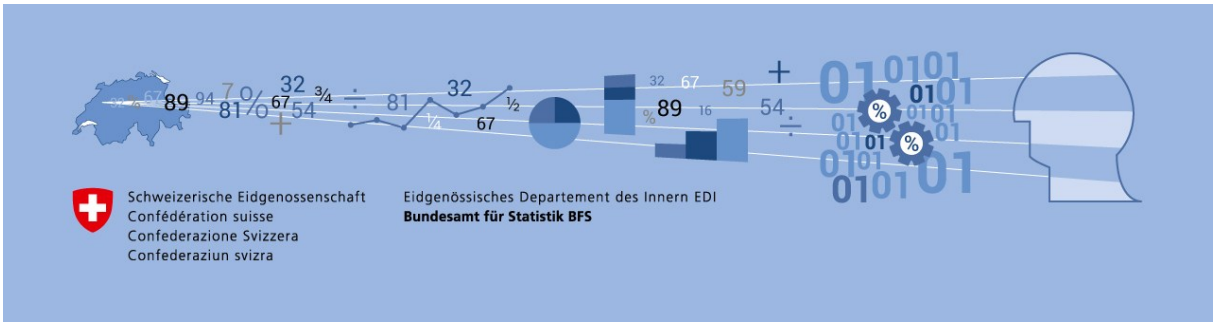


Medienmitteilung

Sperrfrist: 09.11.2026, 8.30 Uhr

15 Bildung und Wissenschaft
Längsschnittanalysen im Bildungsbereich (LABB)

38% der Personen mit EFZ erwerben innerhalb von zwölf Jahren einen Abschluss auf Tertiärstufe

Im Anschluss an den Erwerb eines eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses (EFZ) erlangen 38% der Absolventinnen und Absolventen innerhalb von zwölf Jahren einen Abschluss auf Tertiärstufe. Dieser Anteil hängt stark vom EFZ-Bildungsfeld, von den Merkmalen des Lehrbetriebs sowie von sozioökonomischen Faktoren ab. Er übersteigt 50%, wenn mindestens ein Elternteil einen Tertiärabschluss besitzt, liegt jedoch lediglich bei 27%, wenn keiner der Elternteile eine nachobligatorische Ausbildung absolviert hat. Dies sind die wichtigsten Ergebnisse aus einer neuen Publikation des Bundesamtes für Statistik (BFS).

Von den insgesamt 47 595 Personen mit einem im Jahr 2012 erlangten EFZ ohne integrierte Berufsmaturität haben 38% (18 287 Personen) innerhalb von zwölf Jahren einen Tertiärabschluss erworben. 15% haben als Erstabschluss auf Tertiärstufe einen eidgenössischen Fachausweis, 12% einen Abschluss einer höheren Fachschule und 9% einen Bachelor einer Fachhochschule oder einer pädagogischen Hochschule erlangt. Rund 80% der Personen, die ihre Ausbildung auf Tertiärstufe fortsetzten, haben sie auch erfolgreich abgeschlossen.

Je nach Bildungsfeld erwerben 23% bis 59% der Personen mit EFZ einen Tertiärabschluss

Ob ein Tertiärabschluss erworben wird, hängt massgeblich vom Bildungsfeld des EFZ ab. Besonders hoch ist der Anteil in den Bildungsfeldern «Pflegepersonal» (59%) und «Rechnungswesen, Marketing und Sekretariatsarbeit» (51%), besonders tief in den Bildungsfeldern «Persönliche Dienstleistungen» sowie «Gross- und Einzelhandel» (je rund 23%). Auch die Merkmale des Lehrbetriebs beeinflussen den Anteil absolvierter Tertiärabschlüsse (30% in Mikrounternehmen gegenüber 43% in Grossunternehmen).

Über 50% mit Tertiärabschluss bei Eltern mit dem gleichen Bildungsstand

Der Erwerb eines Tertiärabschlusses wird signifikant von der sozioökonomischen Herkunft der Personen mit EFZ beeinflusst. Massgebend sind nebst dem Geschlecht (Frauen: 34% mit Tertiärabschluss; Männer: 42%) auch der Bildungsstand der Eltern (je nach Stufe zwischen 27% und über 50%), das Äquivalenzerwerbseinkommen des Haushalts (je nach Einkommensquintil zwischen 33% und 50%) und der Migrationshintergrund (29% bei im Ausland Geborenen, 40% bei in der Schweiz Geborenen).

Ein sehr grosser Beitrag zur Tertiarisierung

Nach einem EFZ wird die Ausbildung zwar seltener (38%) auf Tertiärstufe fortgesetzt als nach einem anderen Abschluss wie etwa der gymnasialen Maturität (91%), der integrierten Berufsmaturität (74%) oder dem Fachmittelschulausweis (75%). Gleichzeitig tragen Personen mit EFZ stark zur Tertiarisierung bei: Auf sie entfallen 46% aller Tertiärabschlüsse, die an Personen mit einem Abschluss der Sekundarstufe II vergeben wurden. Da es sich beim EFZ um den am häufigsten verliehenen Erstabschluss der Sekundarstufe II handelt (62%), fällt ihr Beitrag damit höher aus als jener der Personen mit einer gymnasialen Maturität (36%), einer integrierten Berufsmaturität (12%) oder eines Fachmittelschulausweises (6%).

Definitionen und Methodik

Datenquellen
Die Publikation beruht auf den Informationen aus dem LABB-System (Längsschnittanalysen im Bildungsbereich) des BFS (2012–2024). Die Strukturerhebung (SE, 2010–2012) gibt Aufschluss über den Bildungsstand der Eltern und dient zur Identifikation der Haushalte. Die Angaben der Zentralen Ausgleichsstelle (ZAS) zu den Jahren 2010–2012 dienen zur Erstellung des Indikators «Erwerbseinkommen des Haushalts». Schliesslich liefert die Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) Informationen über den Lehrbetrieb für die Jugendlichen, die 2011 eine duale Berufsbildung absolvierten.

In der Publikation sind alle Erstabschlüsse der Tertiärstufe berücksichtigt, die innerhalb von zwölf Jahren nach einem 2012 erworbenen EFZ absolviert wurden. Die folgenden Abschlüsse sind Gegenstand einer systematischen Analyse: Diplom einer höheren Fachschule (HF), Eidgenössischer Fachausweis (EF) und Hochschulabschluss (Fachhochschule FH, pädagogische Hochschule PH oder universitäre Hochschule UH). Abschlüsse, die von weniger als 300 Personen erworben wurden (HF-Nachdiplom, eidgenössisches Diplom und nicht reglementierte HBB), sind in der Kategorie «Sonstige HBB» zusammengefasst.

Analysepopulation
Die Analysepopulation besteht aus 47 595 Personen der ständigen Wohnbevölkerung, die 2012 im Alter von höchstens 25 Jahren ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) ohne Berufsmaturität (BM1) erworben haben und in den zwölf Jahren nach dem Erwerb des EFZ nicht aus der Schweiz ausgewandert sind.

Personen mit Abschluss der Sekundarstufe II
Berücksichtigt wurden Personen mit einem Erstabschluss der Sekundarstufe II. Personen mit einer Fachmaturität oder einer Berufsmaturität des Typs 2 wurden folglich ausgeschlossen.

Tertiarisierung
Unter Tertiarisierung versteht man die Zunahme des Anteils an Personen mit einem Tertiärabschluss.

Analysen und Regressionen
Der Erwerb eines Tertiärabschlusses und die Bildungslaufbahn nach dem EFZ werden in der Publikation in Bezug auf die folgenden Analysedimensionen untersucht:
1. Soziodemografische Faktoren: Altersgruppe, Geschlecht, Sprachregion, Geburtsort und Gemeindetyp
2. Faktoren betreffend das erworbene EFZ: Art und Bildungsfeld
3. Sozioökonomische Herkunft der Personen mit EFZ: Äquivalenzerwerbseinkommen des Haushalts und Bildungsstand der Eltern
4. Faktoren betreffend den Lehrbetrieb: Wirtschaftsabschnitt, Typ und Grösse des Unternehmens

Die Publikation präsentiert die Ergebnisse der deskriptiven bivariaten Analysen. Alle oben aufgeführten Faktoren wurden zusätzlich in Regressionsmodelle einbezogen, um ihren gleichzeitigen Einfluss auf die Wahrscheinlichkeit, einen Tertiärabschlusses zu erwerben, zu untersuchen.

Längsschnittanalysen im Bildungsbereich (LABB)
Weitere Informationen zum Programm LABB: www.labb.bfs.admin.ch.

Auskunft
Jana Veselá, BFS, Sektion Bildungssystem,
Tel.: +41 58 46 90 006, E-Mail: jana.vesela@bfs.admin.ch

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

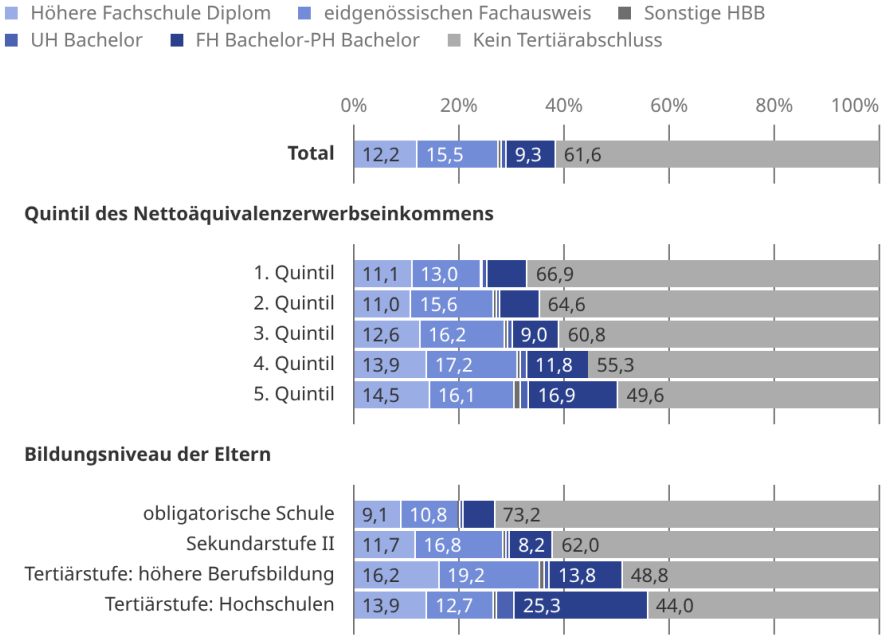
Neuerscheinung
Erwerb eines Tertiärabschlusses im Anschluss an ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis,
BFS-Nummer: 2385-2600
Publikationsbestellungen, Tel.: +41 58 463 60 60, E-Mail: order@bfs.admin.ch

Online-Angebot
Weitere Informationen und Publikationen: www.statistik.admin.ch/news/2026-0125
Amtswebseite: www.bfs.admin.ch
Fachportal Statistik Schweiz: www.statistik.admin.ch
Abonnieren der BFS-NewsMails: www.bfs.admin.ch/de/newsmail-de

Verfügbarkeit der Resultate
Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) und die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) sowie swissuniversities haben diese Medienmitteilung drei Tage vor der allgemeinen Veröffentlichung zwecks Erfüllung ihrer Aufgaben erhalten.

Erwerb eines Tertiärabschlusses innerhalb von zwölf Jahren nach einem 2012 erlangten EFZ, nach sozioökonomischem Hintergrund zum Zeitpunkt des EFZ



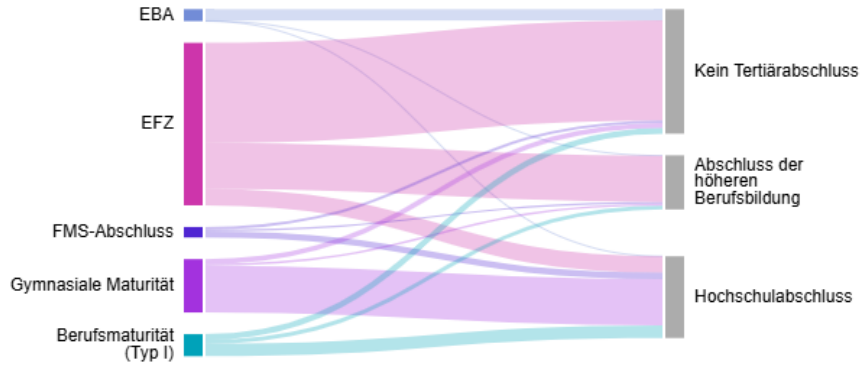
Sonstige HBB: Höhere Fachschule Nachdiplom, eidg. Diplom und Höhere Berufsbildung nicht reglementiert Diplom. Die Informationen über den Bildungsstand der Eltern stammen aus der Strukturerhebung, die Vertrauensintervalle sind im Internet abrufbar. Ohne die Gruppe der Jugendlichen, zu denen keine entsprechenden Informationen verfügbar sind. Im Total ist diese Gruppe jedoch enthalten.

Datenstand: 07.11.2025
Quelle: BFS – Längsschnittanalysen im Bildungsbereich (LABB)

gr-d-15.10.04.10
© BFS 2026

Art des innerhalb von zwölf Jahren nach dem 2012 erlangten Abschluss auf Sekundarstufe II erworbenen Erstabschlusses auf Tertiärstufe, nach Abschluss der Sekundarstufe II

Gesamte Abschlusskohorte 2012 der Sekundarstufe II (N=76 250)



Datenstand: 07.11.2025
Quelle: BFS – Längsschnittanalysen im Bildungsbereich (LABB)

gr-d-15.10.04.16
© BFS 2026